Musikkollegium Winterthur

Freitag den 7. November 1930, abends 8 Uhr, im Stadthaussaal

Zweites populäres Konzert

Leitung: Werner Burren

Solist: Alfred Baum (Winterthur-Zürich), Klavier

Orchester: Das verstärkte Stadtorchester

Programm:

Russischer Abend

1. Symphonie No. 6 (pathétique), h-moll, op. 74 — Peter Tschaikowsky
(komponiert 1893) — (geb. 7. Mai 1840 in Wotkinsk, gest. 6. Nov. 1893 in Petersburg)

1. Adagio, Allegro non troppo. / 2. Allegro con grazia. / 3. Allegro molto vivace. / 4. Finale: Adagio lamentoso, Andante.

2. Konzert No. 2 für Klavier und Orchester, c-moll, op. 18 — Sergei Rachmaninoff
(geb. 1. April 1873 in Onega, Gouv. Nowgorod)

1. Moderato. / 2. Adagio sostenuto. / 3. Allegro scherzando.

Zum ersten Male

3. „Sadko“, Tonbild für Orchester, op. 5 — N. Rimsky-Korsakoff
(komponiert 1867, umgearbeitet 1891) — Siehe Rückseite — (geb. 18. März 1844 in Tichwin, gest. 21. Juni 1908 in Petersburg)

Zum ersten Male

Eintritt Fr. 1.– / Oeffnen der Saaltüren 7½ Uhr / Anfang 8 Uhr

Während der Musik bleiben die Saaltüren geschlossen

Drittes populäres Konzert: Sonntag den 11. Januar 1931, vormittags 10½ Uhr

Leitung: Ernst Wolters

Solisten: Walter Frey, Klavier / Joachim Röntgen, Violine / Antonio Tusa, Violoncello

3. Sadko

N. Rimsky-Korsakoff

Das Schiff des Sadko, eines angesehenen Bürgers von Nowgorod, wird auf hoher See angehalten. Durch das Los bestimmt, wird Sadko selbst als Tribut an den Meeresgott in die Fluten geworfen . . . Das Schiff setzt seine Fahrt fort.

Allein und den Wellen überlassen, wird Sadko mitsamt seinem Saitenspiel („Gusli"*) vom Meeresgott in das Reich der Wassertiefe entführt. Dort gelangt er mitten in eine Festversammlung. Der Meeresgott feierte eben die Hochzeit seiner Tochter mit dem Ozean. Jener hieß nun Sadko auf seiner Gusli aufspielen und tanzte dann nach seiner Weise. Das ganze Königreich tat es ihm nach. Auch der Ozean geriet mit in Bewegung, zerbrach die Schiffe und verschlang ihre Trümmer . . . Da riß Sadko die Saiten von seiner Gusli und alsobald verstummte der Tanz und Stille herrschte wieder auf dem Meere.

* (altrussisches, dem Psalter bezw. unserem „Hackbrett" verwandtes Instrument)

Musikkollegium Winterthur

Freitag den 7. November 1930, abends 8 Uhr, im Stadthaussaal

Zweites populäres Konzert

Leitung: Werner Burren
Solist: Alfred Baum (Winterthur-Zürich), Klavier
Orchester: Das verstärkte Stadtorchester

Programm:

Russischer Abend

1. Symphonie No. 6 (pathétique), h-moll, op. 74 — Peter Tschaikowsky
(komponiert 1893) — (geb. 7. Mai 1840 in Wotkinsk, gest. 6. Nov. 1893 in Petersburg)

1. Adagio, Allegro non troppo. / 2. Allegro con grazia. / 3. Allegro molto vivace. / 4. Finale: Adagio lamentoso, Andante.

2. Konzert No. 2 für Klavier und Orchester, c-moll, op. 18 — Sergei Rachmaninoff
(geb. 1. April 1873 in Onega, Gouv. Nowgorod)

1. Moderato. / 2. Adagio sostenuto. / 3. Allegro scherzando.

Zum ersten Male

3. „Sadko", Tonbild für Orchester, op. 5 — N. Rimsky-Korsakoff
(komponiert 1867, umgearbeitet 1891) — (geb. 18. März 1844 in Tichwin, gest. 21. Juni 1908 in Petersburg)

Siehe Rückseite

Zum ersten Male

Bechstein-Konzertflügel, Alleinvertretung Hug & Co., Zürich-Winterthur

Eintritt Fr. 1.– / Oeffnen der Saaltüren 7½ Uhr / Anfang 8 Uhr
Während der Musik bleiben die Saaltüren geschlossen

Drittes populäres Konzert: Sonntag den 11. Januar 1931, vormittags 10½ Uhr
Leitung: Ernst Wolters
Solisten: Walter Frey, Klavier / Joachim Röntgen, Violine / Antonio Tusa, Violoncello

3. Sadko

N. Rimsky-Korsakoff

Das Schiff des Sadko, eines angesehenen Bürgers von Nowgorod, wird auf hoher See angehalten. Durch das Los bestimmt, wird Sadko selbst als Tribut an den Meeresgott in die Fluten geworfen . . . Das Schiff setzt seine Fahrt fort.

Allein und den Wellen überlassen, wird Sadko mitsamt seinem Saitenspiel („Gusli"*) vom Meeresgott in das Reich der Wassertiefe entführt. Dort gelangt er mitten in eine Festversammlung. Der Meeresgott feierte eben die Hochzeit seiner Tochter mit dem Ozean. Jener hieß nun Sadko auf seiner Gusli aufspielen und tanzte dann nach seiner Weise. Das ganze Königreich tat es ihm nach. Auch der Ozean geriet mit in Bewegung, zerbrach die Schiffe und verschlang ihre Trümmer . . . Da riß Sadko die Saiten von seiner Gusli und alsobald verstummte der Tanz und Stille herrschte wieder auf dem Meere.

* (altrussisches, dem Psalter bezw. unserem „Hackbrett" verwandtes Instrument)